



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Spannischer Tugend-Spiegel Das ist Leben vnd Wandel
der Hoch-Adelichen Jungfrauen/ Frauen Marina de
Escobar, &c. Von Tugend vnd Heiligkeit durch gantz
Hispannien hochberühmt**

Puente, Luis de la

Salzburg, 1675

Cap. XXXI. In was für hohem Wohn der Heiligkeit Frau Marina bey hoch
vnd nider Stands Personen iederzeit gewesen sey.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37195

Hand des Jungfräulichen Leibs Frauen Marina zu theil worden / zu ewiger Gedächtnus gemeldten Closters Ordens-Stiffterin. Welches Closter die Durchleuchtigste Königin Isabella Borbonia, mit Königlichem Kosten in der Stadt Valladolid von Fundament aufferbaut hat.

Das XXXI. Capittel.

In was für hohem Wohn der Heiligkeit Frau Marina bey hoch vnder Stands Personen iederzeit gewesen sey.

I. I. **D**Ammit dieses der Göttlichen Weisheit kunstreiche Meisterstück vnd Edstliche Tugend-Spiegel / will Frau Marina von Escobar verstanden haben / meniglichen desto besser vnter die Augen komme vnd kundbar werde / wie hoch es zu schätzen sey / habe ich zum Beschluß dieser meiner Historischen Relation von Englischem Leben vnd Sitten hochermeldten Frauen Marina

was wenigens wollen beybringen von
ihrem fürtrefflichen Bohn / großem
Ansehen vnd Authoretet / so sie auff der
Welt lebend / vermittens ihrer außers
lesnen Tugend vnd Heiligkeit bey jes
derman hat erworben. Auff daß der
günstige Leser desto minder zweiffle /
oder Mißtrauen trage an deme was
er bishero in diesem Büchlein mit groß
ser Verwunderung gelesen.

s. II. Zweiffels ohne solle auß des
nen / so Frauen Marinam hoch geschätzt
vnd geacht haben / dem jenigen der
Vorzug gebüren / als nemblich Jhr
Päpstlichen Heiligkeit Urbano den
VIII. der ohne alles weitere anhalten /
die von der Frau Marina auffgesetzte
Ordens-Regul für das neue erbaute
Closter S. Brigittæ / willfährig confir
mirt vnd bekräftiget hat / da doch an
dere auch heilige Ordens-Stifter mit
großer Mühe vnd Arbeit in Curia
Romanâ ihre Bullas Apostolicas ha
ben außwürcken müssen. Gleichfalls
hat Frau Marina bey Höchsterneld-

tem Päpstlichen Stul / auß sonderbar
rer tragenden Andacht / gegen dem heil
ligen Patriarchen S. Joachim / als
Großvatern vnser s gebenedeyten Hev
lands Jesu Christi zc. gnädigist erhalte
ten / daß sein jährlicher Festtag den 20.
Mergen sub Duplici celebrirt wurde.

S. III. Mit minder ware Frau Mar
rina in grossen Ansehen vnd Wohn
der Heiligkeit bey dem Officio Inquisi
tionis S. Fidei &c. welches nach Zeug
nus R. P. Francisci Cadrupini Soc. Je
su Theologi & ejusd. S. Officii Quali
ficatoris &c. die protocollirte Acta
vnd Lebens-Geschichten Frauen Mari
nae approbirt vnd gut geheissen hat.

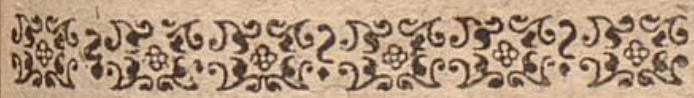
S. IV. Ich will Kürze halber ge
schweigen / was weltliche hohe Potent
taten / König vnd Kayser / Fürsten vnd
Herrn / von dieser mit aller von Gott
begabten Weißheit / heiligen Frauen /
gehalten haben; so sich vielmalen / in
fürfallenden hochwichtigen Geschäfte
ten / daran Land vnd Leuth sehr viel ge
legen / dero hochverständigen Rath / sich
gewür

gewürdiget haben zu bedienen. Vnd
ist der gütige Gott / bey solchen Bege-
benheiten / seiner getreuen Dienerin
treulich beygestanden / massen / sie gleich-
wol mit schwerer Leibs- Schwachheit
beladen / nichts desto weniger überna-
türlicher Weis also gestärckt wurde /
daß sie die Abgesandte mit sattem Be-
scheid / so wol mündlich als schriftlich
abfertigen mögen.

S. V. Zum Beschluß wollen wir
auch vernehmen / was Venerabilis P.
Ludovicus de Ponte &c. dessen Zu-
gendreiche Lebens-Geschichten von er-
wehntem R. P. Francisco Cadrupi-
no &c. in Spanischer Sprach / in of-
fentlichen Druck seynd verfertiget wor-
den / von seiner in die dreissig Jahr be-
harrlichen Beicht- Tochter / Frau Ma-
rina von Escobar für ein Meynung
vnd hohen Wohn geschöpfft habe.
Dieser von aller Tugend vnd Heiligo-
keit durch alle Theil der Welt ruchba-
re vnd hochberühmte Mann / von wel-
chem / was Christus bey dem heiligen
Joann.

Joann. cap. 1. recht vnd wol mag ge-
 sagt werden: Eccc verè Israelita, in
 quo dolus non est. Joann. eap. i. v. 48.
 Siehe! wol ein warhaffter Israelit/ in
 welchem weder Betrug noch Falschheit
 zu finden. Dieser Gottselige Mann
 hat vngescheucht dörffen Frau Mari-
 nam von Escobar den jenigen heiligen
 Jungfrauen zu vergleichen/ so von der
 Kirchen Gottes/ wegen ihrer hohen
 Tugend vnd Englischen Wandel/ alle
 zeit in grosser Veneration seynd gehal-
 ten worden/ als da ware die heilige Ca-
 tharina von Senis/ die heilige Catha-
 rina von Genua/ die heilige Catharina
 von Bononia/ die heilige Theresia/ 2c.
 Was seynd diß nicht für strahlende
 Morgenstern des himmlischen Firmam-
 ents? Diesen allen vnd noch andern
 mehr wurde Frau Marina von offit er-
 wehntem P. Ludovico ohne alles Bes-
 dencken/ ohne alles Schmeichlen/ son-
 dern auß redlichem/ vnverfälschtem
 Gemüth/ an die Seiten gesetzt. Also
 zwar/ wer begunte zu wissen/ wie hoch
 die

die Heiligkeit Frauen Marinae zu schä-
cken seye/ der solle ihme obgedachte heili-
ge Jungfrauen in gesambt einbilden
vnd vor Augen stellen; wird alsdann
erhellen/ daß alle in Frau Marina/ vnd
Marina in allen zu finden seye. Gott
sey in seinen Heiligen gelobt vnd geprie-
sen in Ewigkeit / Amen.



Schluß-Rede

Des Authors an die Frau Ma-
rinam / nunmehr auff ewig einverleibten
Himmels Burgerin; dardurch das andächtige/
Gottliebende Frauenzimmer zur Nachfolg
auffzumuntern.

Als weit vnd breit namhafte
Schiff / auff welchem die Hol-
länder / in einer Jahrsfrist/ die
ganze Welt-Kugel / sollen / wie man
sagt/ umbseglet haben; weil es niema-
len gestrandet / noch einzigen Schiffs-
bruch erlitten / noch gescheitert; die
wilde / sich Thurn hoch auffbäumende
K S Meer